

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Juni 2024

Gottes nicht verhandelbares Evangelium - Teil eins

Dave Hunt

Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium... denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Gläubigen. – Markus 16,15; Römer 1,16

Ursprünglich veröffentlicht am 1. April 1993

Was ist das Evangelium und wovor rettet es uns? Wir müssen im Garten beginnen. Überredet von Satan, dass Gott sie belogen hatte, und verführt durch das verlockende Versprechen der Gottheit, rebellierte Eva gegen ihren Schöpfer. Adam, der sich nicht täuschen ließ (1 Timotheus 2,14), wollte nicht von seiner Frau getrennt werden, die er mehr liebte als Gott, und schloss sich ihrem Ungehorsam absichtlich an. So ist „durch einen Menschen [Adam] die Sünde in die Welt gekommen, und durch die Sünde der Tod, und also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben“ (Römer 5,12). Der Tod beendet nicht nur dieses kurze irdische Leben, sondern er trennt den Sünder für immer von Gott.

In seiner unendlichen Voraussicht, Weisheit und Liebe hatte Gott bereits geplant, was er tun würde, um die Menschheit wieder mit sich zu vereinen. Ohne aufzuhören, Gott zu sein (ein Ding der Unmöglichkeit), würde er durch eine Jungfrauengeburt Mensch werden. Nur Gott konnte der Erlöser sein (Jesaja 43,11; 45,21 usw.), also musste der Messias Gott sein (Jesaja 9,6; Jesaja 45,15; Titus 1,3-4 usw.). Er würde für unsere Sünden sterben, um die von seiner Gerechtigkeit geforderte Strafe zu bezahlen: „Welch ein Geheimnis, der Unsterbliche stirbt!“ (Charles Wesley). Dann würde er von den Toten auferstehen, um in denen zu leben, die an ihn

glauben und ihn als ihren Herrn und Erlöser annehmen werden, und ihnen Vergebung der Sünden und ewiges Leben als freies Geschenk seiner Gnade schenken.

Schon Jahrhunderte vor seiner Menschwerdung inspirierte Gott die Propheten des Alten Testaments, seinen ewigen und unveränderlichen Heilsplan zu verkünden. Es wurden eindeutige Kriterien vorgegeben, anhand derer der kommende Erlöser identifiziert werden sollte. Jesus und seine Apostel haben keine „neue Religion“ erfunden. Das Christentum erfüllt eine Vielzahl von Prophezeiungen und ist somit durch die Heilige Schrift belegbar! (Siehe *How Close Are We?* <https://bit.ly/3yJ3ctN>)

Es war also kein neues Evangelium, das Paulus predigte, sondern das „Evangelium Gottes (welches er *durch seine Propheten in heiligen Schriften zuvor verheißen* hat), über seinen Sohn...“ (Römer 1,1-3). So konnten die Beröer Paulus' Botschaft anhand des Alten Testaments überprüfen (Apostelgeschichte 17,11); und er konnte sich auf die hebräischen Propheten berufen, die jeden Sabbat in der Synagoge gelesen wurden, um zu zeigen, dass Jesus der verheißene Messias war (Apostelgeschichte 15,21; 17,2-3). Nicht Buddha, nicht Mohammed, nicht irgendjemand sonst – nur Christus hat die erforderliche Legitimation! Die Erfüllung zahlreicher spezifischer Prophezeiungen im Leben, im Tod und in der Auferstehung von Jesus von Nazareth ist der absolute Beweis dafür, dass er der wahre und einzige Retter ist.

In Hebräer 2,3 wird die entscheidende Frage gestellt: „wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so große Errettung vernachlässigen?“ Wir können nicht entfliehen. Die Bibel macht diese ernste Tatsache überdeutlich. „Das

Evangelium Gottes“ abzulehnen, etwas hinzuzufügen, etwas wegzunehmen oder auf andere Weise zu verdrehen oder einen Ersatz dafür anzunehmen, bedeutet, die von Adam und Eva begonnene Rebellion fortzusetzen und sich auf ewig von Gott zu trennen und unter seinem Zorn zu bleiben. Kein Wunder, dass Paulus schrieb: „Da wir nun den Schrecken des Herrn kennen, so überreden wir die Menschen...“ (2 Korinther, 5,11). So müssen wir durch das Evangelium überreden!

Das „Evangelium eures Heils“ (Epheser 1,13), „in welchem ihr auch steht und durch welches ihr auch errettet werdet“ (1 Korinther 15,1-2), ist einfach und präzise und lässt keinen Raum für Missverständnisse oder Verhandlungen: „dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften und dass er begraben wurde, und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage...“ (V. 3-4). Dieses „ewige Evangelium“ (Offenbarung 14,6) wurde „vor ewigen Zeiten“ (2 Timotheus 1,9; Titus 1,2) verheißen und kann sich weder mit der Zeit noch mit der Kultur ändern. Es gibt keine andere Hoffnung für die Menschheit, keine andere Möglichkeit, Vergebung zu erlangen und zu Gott zurückzukehren, als durch diese „enge Pforte und den schmalen Weg“ (Matthäus:7,14). Jeder breitere Weg führt ins Verderben (V. 13).

Das einzig wahre „Evangelium der Gnade Gottes“, das Gott als unsere *einzig* Rettung anbietet, hat drei grundlegende Elemente: 1) wer Christus ist – vollkommener Gott und vollkommener, sündloser Mensch in einer Person (wäre er weniger, könnte er nicht unser Erlöser sein); 2) wer wir sind – hoffnungslose Sünder, die bereits zum ewigen Tod verurteilt sind (sonst bräuchten wir nicht gerettet zu werden); und 3) was der Tod Christi bewirkt hat –

die Zahlung der vollen Strafe für unsere Sünden (jeder Versuch von uns, in irgendeiner Weise zu zahlen, lehnt das Kreuz ab).

Christus hat uns befohlen, „das Evangelium [die gute Nachricht!] der ganzen Schöpfung zu predigen“ (Markus 16,15). Welche Antwort ist erforderlich? Uns werden sowohl die verzweifelte Frage als auch die unkomplizierte Antwort gegeben: „was muss ich tun, auf dass ich errettet werde?... Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden.“ (Apostelgeschichte 16,30-31). Weder Religion, noch Rituale, noch gute Werke werden etwas nützen – glauben Sie einfach. „Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens“ (Epheser 2,8) – „auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe“ (Johannes 3,16).

Allein das *Evangelium* rettet diejenigen, die *daran glauben*. Nichts anderes kann retten. Deshalb *müssen* wir das *Evangelium* verkünden. Paulus sagte: „Wehe mir, wenn ich das *Evangelium* nicht verkündigte“ (1 Korinther 9,16). Doch wie oft werden sentimentale Appelle gemacht, „zu Jesus zu kommen“ oder „sich für Christus zu *entscheiden*“, ohne das *Evangelium* klar zu erklären! Viele fühlen sich zu Christus hingezogen wegen seines bewundernswerten Charakters, seines „edlen Martyriums“ oder weil „er das Leben verändert“. Solche „Bekehrten“ haben nicht an das *Evangelium* geglaubt und sind daher nicht gerettet, sondern bleiben unter Gottes Zorn (Johannes 3,36). Dies ist die feierliche Lehre der Schrift.

Es gibt Randthemen, in denen sich die Christen unterscheiden können, wie z. B. Ernährung, Kleidung, die Art der Taufe, die Einhaltung bestimmter Tage, wie und wie oft man das Brot bricht usw. Das Heil ist jedoch die zentrale Frage, in der alle übereinstimmen müssen. Paulus verfluchte diejenigen, die lehrten, man müsse an das *Evangelium* glauben und das Gesetz halten, um gerettet zu werden (Galater 1,6-12). Ein solcher kleiner Zusatz zerstörte das *Evangelium*. Niemand, der an diese Botschaft glaubt, kann gerettet werden! Ebenso wenig ist jemand ein Christ, der an eines der heute beliebten verwässerten Evangelien glaubt.

Oswald Chambers warnte davor, dass wir in unserem Eifer, die Menschen dazu zu bringen, das *Evangelium* anzunehmen, ein *Evangelium* fabrizieren, das für die Menschen akzeptabel ist, und „Bekehrte“ hervorbringen, die nicht gerettet sind. Die heute beliebteste Perversion ist das „positive“ *Evangelium*, das darauf abzielt, niemanden mit der Wahrheit zu verletzen. Robert Schuller zum Beispiel hat gesagt, dass es erniedrigend ist, jemanden als Sünder zu bezeichnen, und dass Christus gestorben ist, um die menschliche Würde und Selbstachtung wiederherzustellen. Mit dieser verführerischen Botschaft „gewinnt er viele für Christus“ – aber ein solches *Evangelium rettet keine Sünder*.

Evangelistische Appelle, „zu Christus zu kommen“, erfolgen oft aus den falschen Gründen: um gesund, glücklich und erfolgreich zu sein, um eine Ehe wiederherzustellen oder um Stress zu bewältigen. Einige der populärsten Fernsehpredigten von heute sind so sehr auf „Töten im Geist“ und körperliche Heilung aus, dass sie es versäumen, von der Sünde zu befreien. Ihr *Evangelium* ist oft so verdreht oder pervertiert, dass es vielen vorgaukelt, sie seien gerettet, obwohl sie es nicht sind. Kein Betrug könnte schlimmer sein, denn die Folgen sind ewig!

Die Religion, nicht der Atheismus, ist die Hauptwaffe des Satans. „in welchen der Gott dieser Welt den Sinn der Ungläubigen verblendet hat, damit ihnen nicht ausstrahle der Lichtglanz des *Evangeliums* der Herrlichkeit des Christus“ (2 Korinther 4,4). Um „das *Evangelium* der Gnade Gottes“ (Apostelgeschichte 20,24) zu bekämpfen, hat der große Verführer viele falsche Evangelien, aber sie alle haben zwei subtile Ablehnungen der Gnade gemeinsam: Rituale und/oder Selbstbemühung.

Das Ritual macht die Erlösung zu einem fortlaufenden Prozess, der von einer besonderen Priesterschaft vollzogen wird, und die Selbstbemühung gibt dem Menschen die Möglichkeit, sich seine Erlösung zu verdienen. Das eine leugnet die Endgültigkeit des Kreuzes. Das andere leugnet seine Hinlänglichkeit. Betrachten wir zum Beispiel die Rituale und die eigenen Werke in allen nichtchristlichen Religionen. Ihre

Leugnung des Kreuzes Christi und ihre Ablehnung des *Evangeliums* sind eklatant. Und doch wuchern heidnische/New Age Überzeugungen in der Kirche im Namen der Ökumene und der Aufgeschlossenheit.

In der New Yorker Kathedrale St. John the Divine, der größten Episkopal-Kathedrale Amerikas, ist heidnische Verehrung (Hindu, Buddhist, Moslem, Hexerei usw.) gang und gäbe, und es wurde sogar eine weibliche „Christa“ auf einem Kreuzifix abgebildet. Evangelikale Führer prangern solche Blasphemie unter Protestanten entschieden an, aber viele bleiben seltsam still, wenn es um die römisch-katholische Kirche geht. Evangelikale Führer loben sogar Papst Johannes Paul II., wenn er durch die Welt reist, um die Feinde des *Evangeliums* zu ehren und ihnen Respekt und Sympathie entgegenzubringen.

In Assisi ermutigte der Papst den Dalai Lama und seine Mönche, den Altar in der Kirche St. Peter für ihre Rituale zu benutzen, auf dem sie für ihre antichristliche Zeremonie eine Buddha-Statue aufstellten. Auf der ganzen Welt hat der Papst Messen abgehalten, in die verschiedene heidnische Rituale (an denen er teilnahm) integriert waren. Der „Stellvertreter Christi“ hat mit Animisten gebetet und sogar ihr Heiligtum, das Dämonen geweiht ist, betreten, um an heidnischen Ritualen teilzunehmen, die mit der Beschwörung der Geister der Vorfahren durch einen Zauberer begannen. Man stelle sich vor, der Apostel Paulus hätte im Tempel der Diana in Ephesus angebetet!

Gegenüber den Irrtümern des Mormonentums, der Christlichen Wissenschaft, der Zeugen Jehovas usw. sind die Evangelikalen geeint. Nicht so, wenn es um die ebenso großen Irrtümer des römischen Katholizismus geht. Selbst Antisekten Dienste wie das Christian Research Institute befürworten die katholisch-evangelische Ökumene. CRI bezeichnet römische Katholiken als „wiedergeboren“, „evangelikal“ und „bibelgläubig“ – Begriffe, die die Reformation verleugnen. Denken Sie daran, dass es damals *wie heute* um das *nicht verhandelbare Evangelium* Gottes geht, das Rom buchstäblich verflucht. (Siehe unten.)

Als er seinen Dienst begann, bezeichnete Billy Graham wie die Reformatoren den Katholizismus als den größten Feind des Evangeliums. Heute sagt er, dass seine Überzeugungen „im Wesentlichen die gleichen sind wie die der orthodoxen römischen Katholiken...“. Eine ähnlich erstaunliche Kehrtwende haben in den letzten Jahren auch andere evangelikale Führungspersönlichkeiten vollzogen, und zwar aufgrund des weit verbreiteten Glaubens, das Zweite Vatikanische Konzil (1962-65) habe den Katholizismus verändert. Tatsächlich ist das römische *Evangelium*, abgesehen von einigen kosmetischen Änderungen (die Messe wird nicht mehr nur in Latein abgehalten usw.), noch dasselbe wie zu Luthers Zeiten.

Bedenken Sie die Fakten. *Um die Reformation zu bekämpfen*, trafen sich Roms führende Theologen auf dem Konzil von Trient (1545-63). Seine *Kanones und Dekrete*, die das offizielle römisch-katholische Dogma definieren, enthalten mehr als 100 Anathema, die das von den Reformatoren bekräftigte Evangelium der Gnade anprangern. Jede evangelikale Doktrin wird verflucht! Und das Zweite Vatikanum? Es verkündet: „Dieses heilige Konzil... bekräftigt die Dekrete... des Konzils von Trient [einschließlich der über 100 Anathema!] Wie *The Catholic Answer* (März/April 1993) feststellt: „Was von der Kirche in einem Zeitalter ‚offiziell‘ gelehrt wurde, wird von der Kirche in jedem Zeitalter ‚offiziell‘ gelehrt... Die [Lehren] des Konzils von Trient stimmen vollständig mit dem eucharistischen Glauben der Kirche von heute überein.“

Evangelikale Führungspersönlichkeiten, die Katholiken als Christen anerkennen und sich mit Rom in der „Evangelisation“ zusammentun, lassen sich in hohem Maße täuschen und betrügen andere. Chuck Colson ist traurigerweise einer von ihnen. In seinem Buch *The Body*, das in vielerlei Hinsicht lobenswert ist [siehe F&A in diesem Monat], plädiert er nachdrücklich für die Einheit mit Rom, allerdings auf der Grundlage grober Fehlinformationen, die er seinen Lesern gibt. Nachdem er zum Beispiel erklärt hat, dass ein wichtiger Auslöser für die Reformation

Luthers Abscheu gegen den Ablasshandel war, schreibt Colson:

Die Reformatoren haben zum Beispiel die korrupte Praxis des Ablasshandels angegriffen; heute gibt es ihn nicht mehr.... (p 271)

Ablässe „sind weg“? Ganz und gar nicht! Die *Indulgentiarum Doctrina* des Zweiten Vatikanischen Konzils von Papst Paul VI. widmet dem Ablass 17 Seiten. Dieses Dokument räumt zwar einige „missbräuchliche Verwendungen“ in der Vergangenheit ein, erklärt aber, dass die römisch-katholische Kirche „gebietet, dass der Gebrauch des Ablasses... in der Kirche beibehalten wird; und sie verurteilt mit Anathema diejenigen, die sagen, dass Ablässe nutzlos sind...“. Das Zweite Vatikanische Konzil erklärt, dass die „Verdienste“ des Todes Christi zusammen mit den „guten Werken“ Marias und den überschüssigen „guten Werken aller Heiligen“, die über das hinausgehen, was sie brauchten, um „ihr eigenes Heil zu erlangen“, in einer „Schatzkammer“ deponiert worden sind.

Aus dieser „Schatzkammer“ gewährt die Kirche Ablässe, um das Leiden im Fegefeuer zu lindern, „indem sie sie [den Schatz] an die Gläubigen zu ihrem Heil verteilt.... Dieses heilige Konzil... lehrt, dass die Kirche... für die Erlösung notwendig ist.... Das Evangelium... [befähigt] alle Menschen, das Heil durch den Glauben, die Taufe und die Befolgung der Gebote zu erlangen.... [Durch] Gebete und gute Werke... erlangten die [Heiligen] ihre eigene Erlösung und... wirkten bei der Erlösung ihrer Brüder mit.... Von den ältesten Zeiten an... wurden Gott auch gute Werke zur Errettung der Sünder dargebracht [Hervorhebung hinzugefügt].“ Der römische Katholizismus verkündet ein falsches Evangelium aus Ritualen und Werken!

Im Katholizismus rettet der Tod Christi für die Sünden die Gläubigen nicht, sondern ermöglicht es ihnen, ihr Heil durch eine ausgeklügelte Religion der Rituale und der eigenen Werke zu verdienen. Das Zweite Vatikanum erklärt: „Die Kirche... hat verschiedene Wege [die sieben Sakramente] formuliert und ausgearbeitet, um die Früchte der Erlösung durch Christus [in Raten] auf den

einzelnen Gläubigen anzuwenden.... Denn es ist die Liturgie, durch die, besonders im göttlichen *Opfer* der Eucharistie, ‚das Werk unserer Erlösung vollbracht wird....“ In Hebräer 9,12 heißt es jedoch, dass Christus bereits „die ewige Erlösung für uns“ erfunden hat! So lautet die Verheißung des wahren Evangeliums für diejenigen, die glauben.

Im römischen Katholizismus werden die „von Christus und den Heiligen erlangenen Gnaden“ in Raten auf die Gläubigen „angewandt“, so dass sie immer wieder zurückkommen müssen, um mehr „Gnaden und Verdienste“ zu erhalten, die ihnen auf ihrem Weg zum Himmel helfen. Es gibt keine Gewissheit, dass dieses Ziel jemals erreicht wird, und es gibt auch keinen Hinweis darauf, wie viele Messen, Rosenkränze, Ablässe usw. nötig sind, um den Himmel zu erreichen. Die einzige Hoffnung des Katholiken auf Erlösung liegt in den ständigen Ritualen der Kirche. Die Bibel hingegen bietet allen, die an das Evangelium glauben, Vergebung der Sünden und ewiges Leben als freies Geschenk der Gnade Gottes an. Was für ein Gegensatz!

Die Messe leugnet, dass Christus auf Golgatha vollständig für unsere Sünden bezahlt hat. Sie ist selbst ein *Opfer*, das rettet. Wie das *Pocket Catholic Dictionary* erklärt (S. 248-49), „ist die Messe ein wahrhaftiges *Sühneopfer* ... durch [das] ‚der Herr besänftigt wird, er Gnade gewährt und... Verfehlungen und Sünden vergibt‘.... Die Messe ist das gottgewollte Mittel, um die *Verdienste von Golgatha... allmählich und kontinuierlich anzuwenden*.... Der Priester ist unentbehrlich, da er allein durch seine Kräfte Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi verwandeln kann.“ Anstatt sich zu diesem falschen Evangelium zu bekennen, erlitten Hunderttausende den Märtyrertod auf dem Scheiterhaufen!

Biblich und logisch gesehen kann man nicht gleichzeitig an das wahre Evangelium der Gnade Gottes und an das falsche Evangelium Roms mit seinen Ritualen und Werken glauben. Von den Tausenden ehemaliger römisch-katholischer Christen, mit denen ich Kontakt hatte, hat *kein einziger* jemals das wahre Evangelium von der römisch-katholischen Kirche gehört.

Alle mussten sich vom römischen Katholizismus abwenden, um die Gewissheit der Erlösung durch den einfachen Glauben an das vollendete Werk Christi zu erhalten. Es geht um das *nicht verhandelbare Evangelium Gottes* und das *ewige Schicksal der Seelen!* Ich bitte euch, kämpft für das wahre Evangelium, verkündet es in der Kraft des Heiligen Geistes und betet ernsthaft (und tut, was immer der Herr sonst noch anordnet), dass evangelikale Führer sich jedem falschen Evangelium, einschließlich dem von Rom, energisch widersetzen. **TBC**

*Unsere Fragen und Antworten stammen hauptsächlich aus dem Dave Hunt Archiv. Obwohl einige Verweise veraltet sein mögen, glauben wir, dass die Botschaften zeitlosen Wert haben.

Frage: Ich lese gerade Chuck Colsons Buch *Der Leib* und bin sehr enttäuscht von Chuck, weil er in seinem Aufruf zur Einheit die römisch-katholische Kirche als Teil des Leibes Christi einschließt, den wir akzeptieren sollen.... Ich schätze Chuck Colson, aber ich bin etwas verwirrt über seinen Begriff „evangelikale Katholiken“. Was mich auch sehr enttäuscht, sind die Befürwortungen einer Reihe von religiösen Führern auf dem Umschlag. Würden Sie sich im *Berean Call* zu diesem Buch äußern?

Antwort: Ich respektiere Chuck als einen Christen, der den Herrn liebt und viel geopfert hat, um das Evangelium in die Gefängnisse zu bringen. Daher betrübt es mich zu sagen, dass sein Buch eine traurige Mischung aus Warnungen vor Irrtümern ist und gleichzeitig das akzeptiert, was falsch ist, und sogar das verdeckt oder ignoriert, was, wenn es zugegeben würde, seine These der Einheit mit Rom entkräften würde. Er bemängelt (oft zu Recht) verschiedene Teile der evangelikalen Kirche, aber nicht die katholische Kirche. Und das Lob, das er Rom zuteil werden lässt, ist oft so blind, dass es peinlich ist, wie z. B. seine Aussage, dass „die katholische Kirche, zu ihrem großen Verdienst, Ketzer zur Rechenschaft zieht“ (S. 132). Das tut sie in der Tat, denn sie hat mehr als eine Million auf

Zitate

Es besteht immer die größte Gefahr, wenn ein Mensch oder sein Werk Aufmerksamkeit erlangt. Er kann sicher sein, dass Satan sein Ziel erreicht, wenn die Aufmerksamkeit auf irgendetwas oder irgendjemanden gerichtet ist, außer auf den Herrn Jesus selbst. Ein Werk kann in der größtmöglichen Einfachheit begonnen werden, aber durch den Mangel an heiliger Wachsamkeit und Geistlichkeit seitens des Arbeiters können er selbst oder die Ergebnisse seiner Arbeit die allgemeine

Aufmerksamkeit auf sich ziehen, und er kann in die Schlinge des Teufels fallen. Das große und unaufhörliche Ziel Satans ist es, den Herrn Jesus zu entehren. Wenn er dies durch einen scheinbar christlichen Dienst erreichen kann, hat er für diese Zeit einen umso größeren Sieg errungen. Wie einer sagte, „kein Mensch kann gleichzeitig beweisen, dass er groß ist und dass Christus wunderbar ist“.

—C. H. Mackintosh, Cited by William MacDonald ^[1] in *One Day at a Time* for January 23

F & A

dem Scheiterhaufen verbrannt! Und bis zum heutigen Tag verurteilen sowohl Trient als auch das Zweite Vatikanische Konzil Evangelikale als Ketzer, weil sie Überzeugungen vertreten, denen Colson anhängt. Sicherlich muss er das wissen!

Als Beispiel für Roms Zensur von Ketzern lobt Chuck Papst Urban VIII., der erklärte, dass „jeder in der Neuen Welt, der indianische Sklaven hielt, exkommuniziert werden würde“ (S. 133). Aber er vergisst zu erwähnen, dass derselbe Papst Polygamisten zur schrecklichsten aller Sklavereien verurteilt hat – lebenslanglich auf den Galeeren! Er erzählt uns auch nicht, dass es Urban VIII. war, der einen alten und schwerkranken Galilei mit der Folter bedrohte, weil er behauptete, die Erde drehe sich um die Sonne, und ihn aus Angst um sein Leben auf den Knien vor der Inquisition diese „Ketzeri“ widerrufen ließ! Ketzer zur Rechenschaft ziehen, in der Tat!

Heutzutage ist es nicht "politisch korrekt", sich auch nur ein bisschen abfällig über Homosexuelle zu äußern. Ebenso wenig ist es unter Christen gute Kirchenpolitik (wenn man von evangelikalen Führern unterstützt werden will), irgendeine Gültigkeit der Reformation zuzugeben oder die angebliche evangelikale Solidität des römischen Katholizismus in Zweifel zu ziehen. Colson macht bei dieser Farce einfach mit.

Colson warnt zu Recht, dass wir nicht „jeden akzeptieren, der sagt, dass er oder sie ein Christ ist“ (S. 105), und

erklärt, dass diejenigen, „die die Grundlagen, wie die leibliche Auferstehung Christi, leugnen, nicht Teil des Bekenntnisleibes sein können“. Das stimmt, aber er verkennt, dass man an die leibliche Auferstehung glauben kann, wie es die Mormonen tun, und dennoch so viele andere Irrtümer vertreten kann, dass man auf ewig verloren ist. Das ist bei den Katholiken der Fall. Der Katholizismus bekräftigt zwar viele orthodoxe Lehren, fügt aber so viel Falsches hinzu, dass er zu einer vollständigen Leugnung des Evangeliums der Gnade Gottes wird. Das römisch-katholische Evangelium und das biblische Evangelium sind total entgegengesetzt.

Colson scheint blind für das Offensichtliche zu sein. Er räumt zwar ernsthafte Unterschiede zwischen der protestantischen und der katholischen Sicht der Sakramente ein, lässt sie aber als unwichtig beiseite, weil „alle darin übereinstimmen, dass die Sakramente auf Christus zentriert sind, der Fleisch angenommen hat, gestorben und auferstanden ist.“ Ja, aber da ist noch mehr. Für den Katholiken wird man durch die Taufe (das erste von sieben Sakramenten), selbst als Säugling ohne Kenntnis von Christus, wiedergeboren, zu einem Kind Gottes gemacht, die Sünden vergeben und in die Kirche aufgenommen. Und in der Messe wird der buchstäbliche Leib und das Blut Christi erneuert als *Sühneopfer* dargebracht. Das Zweite Vatikanische Konzil erklärt: „Es ist die Liturgie, durch die, besonders im göttlichen *Opfer* der Eucharistie, „das Werk unserer Erlösung

vollbracht wird...“ (p 1). Damit wird die Wahrheit des Evangeliums geleugnet, dass Christus durch sein Opfer am Kreuz „eine ewige Erlösung *erfunden hat* [vollendetes Werk]“ (Hebräer 9,12) und „in welchem wir die Erlösung *haben* [gegenwärtiger Besitz] durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen“ (Epheser 1,7; Kolosser 1,14).

Ich habe mit Chuck über dieses Thema korrespondiert und ihm Fotokopien von genügend Dokumenten von Trient und dem Zweiten Vatikanum gegeben, um gründlich nachzuweisen, dass der römische Katholizismus ein falsches Evangelium ist. Daher bin ich ratlos, wie ich dieses neue Buch erklären soll.

Frage: Warum wird in Offenbarung 17,8 (und vielleicht auch in Offenbarung 13,8, je nach der verwendeten Übersetzung) von denen gesprochen, „deren Namen nicht in dem Buche des Lebens geschrieben sind von Grundlegung der Welt an...“? Könnte das in Verbindung mit Psalm 69,28, Offenbarung 3,5 und Offenbarung 22,19 bedeuten, dass die Namen der gesamten Menschheit im Buch des Lebens stehen und später einer nach dem anderen ausgelöscht werden, wenn jeder Christusverweigerer die Grenze der endgültigen Abkehr überschreitet? Ich dachte immer, dass unsere Namen erst dann in das Buch des Lebens geschrieben werden, wenn wir an das Evangelium glauben. Wenn das nicht der Fall wäre, würden Calvinisten dann nicht sagen: „Seht, er hat die, die er retten will, schon auserwählt; ihre Namen sind

schon vor Grundlegung der Erde aufgeschrieben?“

Antwort: Mehrere Verse sprechen davon, dass Gott Namen aus dem Buch des Lebens tilgt oder nicht: „ich werde seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buche des Lebens“ (Offenbarung 3,5); „so wird Gott sein Teil wegnehmen von dem Baume [nur im TR findet sich Buch] des Lebens“ (Offenbarung 22,19); „Und nun, wenn du ihre Sünde vergeben wolltest!... Wenn aber nicht, so lösche mich doch aus deinem Buche, das du geschrieben hast.... Wer gegen mich gesündigt hat, den werde ich aus meinem Buche auslöschen.“ (2 Mose 32,32-33).

Diese Hinweise auf die Auslöschung aus dem Buch des Lebens lassen nur zwei Möglichkeiten zu: 1) der Name eines jeden steht seit ewigen Zeiten im Buch des Lebens, was auf Gottes Wunsch hinweist, dass alle gerettet werden, bis sie Christus unwiderruflich abgelehnt haben und ihr Name ausgelöscht wird; oder 2) wenn ein Mensch gerettet wird, wird sein Name zum ersten Mal im Buch des Lebens eingetragen, und wenn er sich später gegen Christus wendet, wird sein Name ausgelöscht. Keines von beiden passt zum Calvinismus. Im ersten Fall wird geleugnet, dass Gott nur die Auserwählten retten will, und im zweiten Fall wird die ewige Sicherheit der Erlösten geleugnet.

Die Verweise auf diejenigen, „deren Namen im Buch des Lebens geschrieben sind“ (Phil 4,3; Offenbarung 21,27), und diejenigen, „deren Namen

nicht geschrieben sind im Buch des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an“ (Offenbarung 13,8; 17,8; 20,15), geben keinen Aufschluss darüber, wie oder warum Namen dort geschrieben sind oder nicht. Sie sagen uns nur, dass am Ende der Geschichte einige Namen gefunden werden und einige Namen nicht darin geschrieben sein werden. Aber die Tatsache, dass Namen aus dem Buch des Lebens ausgelöscht werden können und dies auch tatsächlich geschehen wird, ist klar.

Von den beiden obigen Alternativen müssen wir uns für die erste entscheiden, da die zweite, die es zulässt, dass einige der Erlösten ihr Heil verlieren, der klaren Verheißung Christi widerspricht („hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tode in das Leben übergegangen.“ – Johannes 5,24). Wenn wir alle Verse miteinander vergleichen, können wir nur zu dem Schluss kommen, dass gemäß Gottes Wunsch, dass alle gerettet werden, der Name eines jeden Menschen von Ewigkeit her in das Buch des Lebens des Lammes geschrieben ist, das geschlachtet wurde, bevor die Welt gegründet wurde. Welche Namen sind ausgelöscht? Die Namen derjenigen, die sich weigern, dem Werben des Heiligen Geistes nachzugeben. Für diese Sünde gibt es keine Vergebung (Mk 3,28-29; Lk 12,10).

Es gibt also nichts in der Schrift über das „Buch des Lebens“, was Calvinisten Trost spenden könnte, sondern nur Unbehagen.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Muss ich an die Existenz Gottes glauben, bevor ich ihn suche?

Frage: Bei meiner täglichen Bibellese bin ich auf einen Vers gestoßen, der mich sehr verwirrt: „Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist, und denen, die ihn suchen, ein Belohner ist.“ (Hebräer 11,6). Anstatt dass Gott sich einem suchenden Herzen offenbart, klingt es so, als müsse man bereits an Gott glauben, bevor man ihn sucht. Wie kann das der Fall sein?

Antwort: Würde jemand Gott suchen, wenn er nicht bereits glaubte, dass er existiert? Das wäre Zeitverschwendung. In der Tat weiß jeder, auch Sie, dass Gott existiert.

Es wird die wahre Geschichte eines Londoner Straßenpredigers erzählt, der seinen Zuhörern verkündete, dass jeder Atheist ein Narr sei, weil die Bibel das sage. Ein bekannter Atheist in der Menge schrie ihm entgegen, dass dies eine verleumderische Beleidigung sei,

die er persönlich nehme, und dass er den Prediger auf Schadenersatz verklagen werde.

Der Prediger antwortete: „Es ist keine Verleumdung, die Wahrheit zu sagen.“

Der Atheist entgegnete: „Und es ist keine Wahrheit, wenn Sie es nicht beweisen können! Sie werden vor Gericht beweisen müssen, dass ich ein Narr bin, oder ich werde Ihnen jedes Pfund abnehmen, das Sie haben!“

„Ich muss nicht vor Gericht gehen, um es zu beweisen“, sagte der Prediger ruhig. „Sie sagen, Sie sind Atheist?“

„Ja, und das ist nicht nur ein Zufall. Ich habe mein Leben damit verbracht, zu beweisen, dass Gott nicht existiert. Das ist ein verderblicher Mythos!“

„Sie haben Ihr Leben damit verbracht zu beweisen, dass Gott nicht existiert, oder?“, antwortete der Prediger. „Sagen Sie mir: Wenn ein Mann, der sein Leben damit verbringt, gegen etwas zu kämpfen, das nicht existiert, kein Narr ist, wer ist es dann?“

Ebenso müsste man ein Narr sein, um überhaupt Zeit damit zu verbringen, einen Gott kennen zu lernen, ohne davon überzeugt zu sein, dass er existiert. Gott erwartet von jedem Menschen, dass er als ersten Schritt, um ihn kennenzulernen, die offensichtliche Tatsache zugibt, dass er existiert. Außerdem erwartet Gott, dass jede Person, die zu ihm kommt, eine richtige Vorstellung davon hat, wer er ist. Er wird keine Gebete zu einem Götzen oder zu einer „Kraft“ oder „höheren Macht“ anerkennen. Jeder Mensch ist auf der Grundlage der Beweise dafür verantwortlich, zu einem richtigen Verständnis von Gott zu gelangen und nicht nach einem falschen Gott zu suchen. Gott verlangt auch, dass diejenigen, die zu ihm kommen, wirklich glauben, dass er kein Gott der Willkür oder des Betrugs ist, sondern ein Gott, der „denen, die ihn suchen, ein Belohner ist“.

Welchen „Gott“ suchen Sie?

Was sollte jeder aufrichtig Suchende bereits über den Gott, den er kennenlernen möchte, herausgefunden haben? Vernunft und Beweise diktieren das Folgende: Um das Universum zu erschaffen, muss Gott allmächtig und allwissend sein und mit jedem Teil des Universums gleichzeitig in Verbindung stehen (allgegenwärtig). Er muss ein mindestens ebenso persönliches Wesen sein wie wir, um uns erschaffen zu können. Er muss all das perfekt

verkörpern, was wir als die höchsten Qualitäten anerkennen, nach denen die Menschheit streben kann – Liebe, Wahrheit, Gerechtigkeit, Geduld, Güte, Mitgefühl usw. – sonst gäbe es keine Erklärung für unsere Bewunderung dieser Eigenschaften. Außerdem muss er die zukünftigen Folgen jeder Handlung in seinem Universum kennen. Andernfalls könnte er schreckliche Fehler begehen. Und natürlich muss er ewig als Gott existiert haben. Er kann sich nicht aus etwas oder jemandem entwickelt haben, was weniger als Gott ist.

Der wahre Gott muss auch in der Lage sein, alles aus dem *Nichts* zu erschaffen und nicht nur sein Universum aus bereits vorhandenem Material aufzubauen oder herzustellen. Nicht Energie, nicht Materie, nicht Schwerkraft oder Elektrizität, sondern *Gott allein* muss selbst existent sein, um die Ursache von allem zu sein. Und schließlich muss er vollkommen gut und gerecht sein, denn sonst gäbe es keine Erklärung für die gemeinsame Erkenntnis von Recht und Unrecht, die im Gewissen der Menschen auf der ganzen Erde verankert ist. Dies sind die Mindestvoraussetzungen für den wahren Gott, ohne die wir ihm nicht vertrauen, ihn nicht anbeten und nicht lieben können.

Obwohl wir die Notwendigkeit der oben genannten Fähigkeiten verstehen können, übersteigt es auch völlig unsere Fähigkeit, ein solches Wesen zu begreifen: einen Gott, der schon *immer* existiert hat und daher ohne Anfang und Ende ist; der nicht nur alles aus dem Nichts erschaffen hat, sondern der, um die Kontrolle über seine Schöpfung nicht zu verlieren, wissen muss, wo jedes subatomare Teilchen in jedem Atom jemals war oder jemals sein wird; der auch wissen muss, was jeder Mensch, der jemals gelebt hat oder jemals leben wird, jemals gedacht hat oder jemals denken oder sagen oder tun wird, usw. Offensichtlich ist ein solcher Gott jenseits unserer Fähigkeit, ihn vollständig zu begreifen.

Obwohl sich Gott unserem Verständnis entzieht, haben wir gesehen, dass sowohl die Vernunft als auch die Beweise einen solchen Gott als einzige Erklärung für unsere eigene Existenz und die des Universums um uns herum verlangen. Diesen Gott zu leugnen, obwohl er unbegreiflich ist, läuft der Vernunft und dem gesunden Menschenverstand zuwider. Es ist sowohl unmöglich als auch unvernünftig, dass es eine Zeit gab, in der nichts existierte, und dass alles, einschließlich Gott, irgendwie aus dieser Leere des Nichts entstanden sein soll. Es ist völlig unvernünftig, anzunehmen, dass Leben und Intelligenz ohne Hilfe aus dem toten, leeren Raum entstanden sind und sich danach durch Zufall entwickelt haben.

Nachdem der Suchende auf der Grundlage der Beweise um ihn herum und in seinem eigenen Gewissen zu diesen Schlussfolgerungen über Gott gekommen ist, ist er nun in der Lage, diesen wahren Gott anzurufen, damit er sich offenbart. Die genauen Schritte und Umstände und inneren Überzeugungen, durch die Gott sich offenbaren wird, sind bei jedem Menschen unterschiedlich. Die umfassendste und klarste Offenbarung Gottes geschieht jedoch durch sein Wort. Und in diesem Wort hat sich Gott in Jesus Christus offenbart, der erklärte: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen“ (Johannes 14,9).

Jesus sagte auch: „Niemand kommt zum Vater als nur durch mich“ (Johannes 14,6). Wer Gott kennenlernen will, muss Jesus kennenlernen. Er wird in Gottes Wort offenbart, und er offenbart sich denen, die ihr Herz für ihn öffnen. Er sagte: „Siehe, ich stehe an der Tür [eines jeden menschlichen Herzens] und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür auf tut, zu dem werde ich eingehen“ (Offenbarung 3,20).

— *Auszug aus* *Verteidigt den Glauben von Dave Hunt*

Alarmierende Nachrichten

NPR-Reporter will, dass sich befreite Geisel schuldig fühlt

JihadWatch.org, 1.4.24, „NPR Reporter will Geisel, die am 12. Februar

von den IDF befreit wurde, für den Tod der Bewohner von Gaza an diesem Tag verantwortlich machen“ [Auszüge]: Im Februar gelang es den

IDF-Spezialkräften, einen Ort im Gazastreifen zu stürmen und zwei Geiseln zu befreien, die von der Hamas festgehalten wurden – Luis Har und

Fernando Marman. Als Daniel Estrin von NPR Har, einen 71-jährigen Buchhalter, interviewte, schien er, anstatt seine Erleichterung zu teilen, verärgert darüber zu sein, dass Har nicht den Einsatz von Luftangriffen durch die IDF als Ablenkungsmanöver kritisierte, während die Spezialeinheiten ihre Razzia durchführten, und zwar wegen der Opfer, die diese Luftangriffe forderten.

Ja, ein NPR-Journalist fragt eine ehemalige Geisel, ob er es für gerecht hält, dass er jetzt frei ist, weil es angeblich so viele Tote gibt. Im Wesentlichen beschimpfte Estrin einen älteren Bürger, um ihm ein schlechtes Gewissen einzureden, dass seine Freiheit auf Kosten von Frauen und Kindern geht.

Bei der Übermittlung ihrer stets übertriebenen Berichte über die Opferzahlen an das Gesundheitsministerium (ein Sprachrohr der Hamas) unterscheidet die Hamas nicht zwischen Zivilisten und Kämpfern. Sie will die Welt glauben machen, dass es sich bei den Getöteten und Verwundeten hauptsächlich um „Frauen und Kinder“ handelt. Selbst wenn wir diese von der Hamas generierten Zahlen akzeptieren würden – derzeit sollen 32.000 Menschen in Gaza im Krieg getötet worden sein – müssten wir von dieser Zahl die 15.000 Hamas-Kämpfer abziehen, von denen die IDF weiß, dass sie sie getötet haben, was uns eine Zahl von 17.000 getöteten Zivilisten ergibt.

<https://bit.ly/3WyLcMF>

Das Geheimnis des Mottenwarntons

ICR.org, 4.3.24, „Das Geheimnis des Mottenwarntons“, [Auszüge]: Insekten aller Art verblüffen Entomologen immer wieder mit ihrem Design und ihrer Physiologie. Cleveland Hickman, Jr. et al. stellten fest: „Die Ohren von

TBC: *Dieser Abschnitt soll lediglich zeigen, welche Art von Feedback wir erhalten. Einige davon werden wir privat beantworten, unabhängig davon, ob wir mit ihren Ansichten einverstanden sind oder nicht.

Liebes TBC

Während ich vor kurzem aus einer charismatischen Kirche ausgetreten bin,

Insekten sind so konzipiert, dass sie das Geräusch eines potenziellen Partners, eines rivalisierenden Männchens oder eines Fressfeindes wahrnehmen können.“ Richtig. Der Meisterdesigner hat Insekten perfekt mit der Fähigkeit ausgestattet, ihre Fressfeinde durch das Gehör oder andere Methoden wahrzunehmen, damit sie wissen, dass sie fliehen müssen.

Dies gilt sicherlich für die Motte, die eine bemerkenswerte Fähigkeit besitzt, ihre Nemesis, die hungrige Fledermaus, zu erkennen und ihr auszuweichen. Mittels speziell entwickelter Zellen erkennt die Motte Ultraschallfrequenzen, die von der Fledermaus ausgesendet werden, so dass die Motte weiß, dass sie ausweichen muss.

Forscher der Universität Bristol in England haben herausgefunden, dass Motten der Gattung *Yponomeuta* über eine einzigartige akustische Abwehr gegen Fledermäuse verfügen. Das Rätsel, wie die Motte ihren Warnton erzeugt, wurde endlich gelöst. *Yponomeuta* „erzeugt mit Hilfe einer winzigen gewellten Membran in ihrem Hinterflügel zweimal pro Flügelschlagzyklus einen Ultraschall-Klickton“. Dies ist umso erstaunlicher, als die Motten keine Hörorgane haben und diesen Abwehrmechanismus nicht kontrollieren können.

In einem Artikel der *Proceedings of the National Academy of Sciences* wird beschrieben, wie sie die erstaunliche Fähigkeit der *Yponomeuta*-Falter erforscht haben: „Die dabei entstehenden Klickgeräusche dienen als Ultraschall-Schutzmechanismus gegen Fledermäuse. Mit Hilfe einer detaillierten biologischen und mechanischen Charakterisierung kartieren wir die komplizierte Morphologie der aeroelastischen Zimbeln und verwenden einfache

Briefe

sind fast alle Ressourcen, die denen helfen, die aus diesen falschen Lehren herauskommen, reformierte Pastoren/Gemeinden oder reformierte [Facebook] Gruppen. Sie lassen bestimmte Ideen oder Bibellehrer außerhalb ihrer Theologie nicht zu. Wir sind jetzt in einer Gemeinde, die reformierte Theologie hat, aber sie haben sie versteckt. Wir werden nun beten,

Modelle aus dem Bauwesen, um die Mechanik und Akustik der sequentiellen, klickgetriebenen Schallerzeugung zu beschreiben.“

Obwohl den Forschern für ihre Untersuchung und die Entdeckung des außergewöhnlichen akustischen Schutzes von *Yponomeuta* Anerkennung gezollt werden sollte, sind die Evolutionsforscher noch keinen Schritt weiter, wenn es darum geht, den Ursprung der Motten aus einem Nicht-Motten Vorfahren zu bestimmen oder herauszufinden, wie sich dieser spezielle Klickschutz entwickelt hat.

<https://bit.ly/4b98IKa>

„Alahu Akbar“

FrontPageMag.com, 7.5.24, [Auszüge]: „Allahu Akbar‘: Muslim greift schottischen Polizisten mit Kettensäge an“: Zwei Polizeibeamte wurden verletzt und ein Mann wurde verhaftet, nachdem die Behörden auf einer Straße in Schottland auf Berichte über einen mit einer Kettensäge bewaffneten Mann aufmerksam geworden waren, der offenbar am helllichten Tag Beamte auf einer Straße verfolgte.

Im Internet kursierten Aufnahmen eines Polizeibeamten, der in einer Straße in Paisley davonrennt und offenbar von einem Mann mit einer Kettensäge in der Hand verfolgt wird.

Spätere Aufnahmen zeigen, wie die Person offenbar festgenommen wird und wie Beamte eine Person auf dem Bürgersteig am Straßenrand festhalten, während weitere Polizisten und Bürger zur Hilfe eilen.

Wie *Great Britain News* erfuhr, betrachtet die schottische Polizei den Vorfall nicht als terroristisch motiviert.

<https://bit.ly/3WSSjzE>

was wir als Nächstes tun sollen, denn wir können weder Luther noch Calvin folgen, sondern nur dem Herrn Jesus. Ich bin dankbar für das, was Sie tun! Machen Sie weiter! K (E-Mail)

Liebes TBC

Interessant ist, dass es in Israel eine Minderheit gibt, die an den Gott Abrahams glaubt und, obwohl sie Jesus als

Messias ablehnt, der Thora folgt, im Gegensatz zu den modernen Pharisäern, die den Talmud (Tradition/Menschenwort) über die Thora stellen oder sogar die Thora vollständig durch den Talmud ersetzen. Diese Sekte von Juden, die sich strikt an die Tora halten, vertritt den Standpunkt, dass die Rückkehr der Juden nach Israel verfrüht ist, weil die Juden ihren Teil der Bündnisse noch immer nicht einhalten. Man kann immer noch Videoclips finden, in denen sie auf den Straßen Israels vom Militär verprügelt werden. Und während das so ist, gibt es die Häretiker wie Hagee am extremen Ende der politischen Zionisten/Dispensationalisten, die behaupten, dass alle Juden gerettet werden, unabhängig davon, ob sie JEMALS zum Glauben an Jesus als Herrn kommen, und dass wir es unterlassen sollten, ihnen das Evangelium zu verkünden. Das ist genau so, wie wenn der Papst sagt, dass Jesus nicht der einzige Weg zur Erlösung ist. DK (E-Mail)

Liebes TBC

[Bezüglich Ihres Videos *Israel and the Church*, siehe <https://bit.ly/3wLA4lf> Amen. Ich liebe und schätze die

Predigten [von Dave Hunt]. Mit dem Heiligen Geist neigen sie dazu, Ihre gegenwärtigen & Online-Gemeindemitglieder zu leiten. Es gibt Baptisten und viele andere Konfessionen im Christentum. Ich glaube, wenn 1 Mose 1,26 lehrt „...Lasset uns Menschen machen in unserem Bilde, nach unserem Gleichnis“, dies zeigt, dass möglicherweise mehrere Personen den Menschen geschaffen haben. Matthäus 3,17: „Und siehe, eine Stimme kommt aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich Wohlgefallen gefunden habe.“ Johannes 3,35: „Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben.“ Ich glaube, dass Gott der Vater und Gott der Sohn eine Einheit bilden, aber zwei getrennte Wesen haben. Das ist mein Glaube. NG (E-Mail)

Liebes TBC

Ich fühle mich von den Israel-Hasern überwältigt und in der Unterzahl, deshalb habe ich Ihre Website durchsucht und bin auf diese Audioversionen der Newsletter über Israel gestoßen. Ich habe den Link gepostet zu all den Israel-Informationen oben auf Ihrer Website, in der Hoffnung, dass Jemand

sie nachschlägt und sich informiert. Ich erhalte den TBC-Newsletter schon seit vielen Jahren, aber ich freue mich darauf, ihn während der Arbeit zu hören – eine neue Option für mich, da ich jetzt unbegrenzte Daten habe. Sie sind heute noch so aktuell wie vor 20 Jahren. DS (E-Mail)

Liebes TBC

Ich bin der festen Überzeugung, dass dies im Umgang mit denjenigen, die sich als Gläubige bekennen, längst überfällig ist. Die Begeisterung für unseren Gott in Christus ist leider fast nicht vorhanden und bricht ihm sicherlich das Herz. Warum in aller Welt sollten wir versuchen, unsere siegreiche Position mit Christus in dieser Welt törichterweise zu gefährden. Wir müssen „aufgewacht“ sein und die Heilige Schrift annehmen. Ich möchte uns auch an 1. Korinther 1,13-31 erinnern.

Gott segne Sie alle und machen Sie weiter mit Ihrer gesegneten Arbeit. Die Erlösung ist näher als zu Beginn unseres Glaubens. MT (Gefangener, CA)

TBC Notizen

Was hat die Gemeinde (größtenteils) nicht von Jesus gelernt?

Mit einem Wort, „Selbstlosigkeit!“

Das biblische Christentum zeichnet sich dadurch aus, dass es „zu anderen orientiert“ ist... gemäß dem Wort Gottes.

Wo das fehlt, ist es antichristlich – was in 2 Timotheus 3,1 ff. deutlich zum Ausdruck gebracht wird.

Doch in den Jahrzehnten der 70er, 80er und 90er Jahre wurde die biblische Wahrheit durch die falsche Wissenschaft der Psychotherapie und ihren religiösen Ersatz „Christliche Psychologie“ auf den Kopf gestellt. Die einflussreichsten Gemeindeführer dieser Zeit waren keine Männer des Wortes,

sondern Männer der Pseudowissenschaft wie der Psychologe Dr. James Dobson. Seine (und eine Vielzahl anderer) weithin einflussreichen Lehren über Selbstliebe und Selbstwertgefühl sind das genaue Gegenteil von dem, was Jesus lehrte.

Dennoch geht DIE LÜGE weiter. Die neueste Förderung dieser Irrlehre ist die Doktrin des Narzissmus, die perfekt zu Satans Ziel passt: „Und du, du sprachst in deinem Herzen: ‚Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über die Sterne Gottes meinen Thron erheben, und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden. Ich will hinauffahren auf

Wolkenhöhen, *mich gleichmachen dem Höchsten.*“ (Jesaja 14,13-14).

Im Gegenteil, die Heilige Schrift warnt uns:

Dieses aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten da sein werden; denn die Menschen werden eigenliebig sein.... (2 Timotheus 3,1-2).

Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube. (Jesaja 14,15)

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de

